

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Postdruckstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 181.

Dienstag, 6. August 1895. Abends.

48. Jahrgang.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Botenfreier frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raftantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Grundstücke des Herrn **Fechner** in **Glaubitz** sollen  
**Freitag, den 9. August 1895,**  
**Vorm. 10 Uhr,**

die einem Anderen gehörigen Gegenstände, als: 2 halbfertige Dreschmaschinen, 1 Decimalswaage und 1 Häckselschneidemaschine gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.  
Riesa, 5. August 1895.

Der **Ger.-Vollz.** des **Kgl. Amtsger.**  
**Chr. Eidam.**

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Pensionärs **Ernst Moritz Tischer** eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohngebäude, Hofraum und Garten, Folium 225 des Grundbuchs und Nr. 3481 des Flurbuchs, sowie Nr. 33 K des Grundkatasters für Gröbba, 5,5 Ar groß und mit 125,00 Steuerereinheiten belegt, geschätzt auf 12500 Mark — Pfg., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

**der 13. August 1895, Vormittags 10 Uhr**  
als **Versteigerungstermin,**

sonst

**der 26. August 1895, Vormittags 10 Uhr**  
als **Termin zu Verfländung des Vertheilungsplans**

anberaumt worden.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. August 1895.

In der gemeinschaftlichen Sitzung des Gewerbevereins und des Handwerkervereins, in welcher „über den gesetzlichen Schutz der Bauhandwerker gegen gewissenlose Ausbeutung“ referirt und verhandelt wurde, gelangte man zu dem Resultate, daß, wiewohl in unserer Stadt und Umgebung bis jetzt nur vereinzelte Fälle vorgekommen sind, bei denen durch Schwindler und leichtsinnige Bauunternehmer die Bauhandwerker geschädigt worden sind, es doch sehr nöthig sei, daß ein Schutzgesetz für die letzteren erlassen wird, da zu erwarten ist, daß solche Leute, welche durch schwindelhafte Unternehmungen sich Vermögensvorsicht zu verschaffen suchen und vielfach durch Bau-Ausführungen, vorläufig in größeren Städten, erlangen, auch ihre Thätigkeit den Provinzialstädten zuwenden werden. Nach eingehender Erwägung der den Vereinen unterbreiteten Vorschläge für ein derartiges Gesetz glaubte die Versammlung nach der gemachten Eingabe den Schutz der Bauhandwerker zu erreichen, wenn folgende Bestimmungen getroffen würden:

1. Bauhandwerkern jeder Art, einschließlich Bau- und Zimmermeistern, sind von den Grundbuchführern desjenigen R. Amtsgerichts, zu welchem der Grundbesitz zugehörig ist, auf welchem ein Bau ausgeführt werden soll, die auf diesem Grundbesitz bereits bestehenden Hypotheken ohne Beisein des betreffenden Besitzers dann vorzulegen, sobald ein Bauhandwerker durch einen unterzeichneten Lieferungsvertrag oder sonstiges Schriftstück von dem Bauunternehmer nachweist, daß er zu dessen Bau geliefert hat. Hierbei ist vorauszusetzen, daß der Grundbuchführer von der bevorstehenden Ausführung des Baues Kenntnis hat. Ist demselben dies nicht bekannt, so hat er vor Bekanntgabe der bereits bestehenden Hypothekenlasten, welche auf dem betreffenden Grundstück ruhen, erst Erkundigung einzuziehen, ob ein Bau vorliegt. — Wenn sich der Bauhandwerker und sonstige Lieferant von dem Stande der bereits etwa bestehenden Hypothekenlasten überzeugt hat und noch liefern will, so läßt derselbe durch den Grundbuchführer in einem anzulegenden Journale seinen Namen eintragen, welcher auf das betreffende Grundbuchsfolium lautet. — Wenn nun ein Bauunternehmer auf dieses Folium weitere Hypotheken eintragen lassen will, so hat der Grundbuchführer den Tag der Eintragung so zu bestimmen, daß er inzwischen die im Journale eingetragenen Bauhandwerker resp. Lieferanten davon in Kenntnis setzen kann, unter Angabe der Höhe der einzutragenden Hypothek. Dem Bauhandwerker resp. Lieferanten muß das Recht zustehen, entweder seine Einwilligung zu geben oder den Betrag seiner Forderung, das heißt, soweit dieselbe durch auf den Bau bereits abgelieferte Arbeit oder solcher, die fertiggestellt oder in Angriff genommen, aber auf den Bau noch nicht abgeliefert werden konnte, nachgewiesen werden kann, als bevorzugte Forderung eintragen zu lassen.

2. Kommt ein Grundstück mit Neu-, Um- oder größerem Reparaturbau zur Substation, bei welchen den Bauhandwerkern ihre Forderung noch zu zahlen ist, so hat außer der Erstehungssumme der Ersterer resp. Käufer die For-

derungen der Bauleferanten noch zu zahlen und sind diese Forderungen auf Grund einer gerichtlichen Tage vor dem Substationstermine bekannt zu machen. Bei Luxusbauten, welche nicht die Höhe der gesammten Baukosten decken, haben die Hypothekengläubiger mit den Bauleferanten an der erlangten Zwangsverkaufssumme gleichen procentualen Anteil, sobald die Bauleferanten mit den Hypothekengläubigern gleiche Rechte besitzen.

Unserer Meinung nach ist der ad 1 gemachte Vorschlag für die Bauhandwerker wenig günstig. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Bauhandwerker, der von dem Rechte (wohlgemerkt!) Gebrauch macht, seine Forderung eintragen zu lassen, dies doch nur in dem Falle thun wird, wenn er an der Bonität des Bauunternehmers Bedenken hegt; durch die Eintragung muß er ein gewisses Mißtrauen gegen denselben documentarisch zur Kenntniß desselben bekunden, und er wird damit zumeist wohl das letzte Mal für den betreffenden gearbeitet haben; an Concurrenz, die für ihn eintritt, wird's ja nicht fehlen. Ueber die Creditfähigkeit wird man oft verschiedener Meinung sein, und der Bauhandwerker wird die kleine Spitze ohne große Mühe umschiffen. Auch noch andere Bedenken müssen sich gegen diesen Vorschlag geltend machen; uns erscheint er so ziemlich als der unglücklichste. Besser dünkt uns schon der Vorschlag, daß bei Privatbauten ein Eintrag der Gesamtforderung der Bauhandwerker erst vorgeschrieben wird. Es muß vermieden werden, daß der einzelne Bauhandwerker dem Unternehmer ein gewisses Mißtrauen bekunden muß. Noch besser wäre es selbstverständlich für die Bauhandwerker, wenn der Unternehmer eine die Forderungen der Bauhandwerker deckende Kautionssumme hinterlegen müßte.

Es lassen sich gewiß auch hiergegen Einwendungen erheben und stellen wir denen, die zur Klarstellung in der Sache ihre Meinung äußern wollen, gern einen entsprechenden Raum in unserm Blatte zur Verfügung.

— Im Monat Juli gelangten im städtischen Schlachthofe zur Schlachtung 649 Thiere und zwar: 93 Rinder (8 Ochsen, 14 Bullen und 71 Kühe), 4 Pferde, 279 Schweine, 178 Kälber, 94 Schafe und 1 Ziege. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt 200 kg Rindfleisch. Von den geschlachteten Thieren mußten dem Verlehr gänzlich entzogen werden: 1 Schwein. Als minderwertig wurden erklärt und der Freibant überwiesen im rohen Zustande: 1 Rind und 2 Schweine, im gepökelten Zustande: 1 Rind und 1 Schwein. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Rindern: 26 Lungen, 12 Lebern, 2 Milzen und 1 Magen; bei Schweinen: 7 Lungen, 14 Lebern und 2 Mittel; bei Schafen: 2 Lungen und 1 Leber.

— Der jetzt erscheinende Bericht des Landes-Obstbauvereins über die 1895 im Königreiche Sachsen in Aussicht stehende Obsternte, die aus 96 Einzelberichten aus allen Gegenden des Landes zusammengestellt ist, ergibt, daß die bevorstehende Apfelernte im Allgemeinen unter mittel ausfallen wird, nur in der Leipziger und Grimmaer Gegend ist sie etwas befriedigender. Noch weniger befriedigend ist die Birnenernte, nur aus der Freiburger Gegend und bei Glauchau lauten die Nachrichten gut. Etwas besser steht es

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.  
Riesa, am 12. Juni 1895.

**Königliches Amtsgericht.**  
**H. Reichelt.**

Sänger, G.-S.

## Steinfuhren-Verdingung.

Die Anfuhr der für die fiskalischen Straßen in den Amtstrassenmeisterbezirken Mägeln und Döbba erforderlichen Unterhaltungssteine, theilweise auch des Deckmaterials, soll unter den vorgeschriebenen Bedingungen im Unterbietungsverfahren auf die vier Jahre 1896 bis mit 1899 verdingen werden.

**Mittwoch, am 7. dieses Monats vormittags 8 Uhr**  
in der **Schankwirtschaft am Bahnhofe zu Mägeln,**  
**Donnerstag, am 8. dieses Monats vormittags 10 Uhr**  
im **Gasthose zum Schwan in Döbba.**

Döbba und Grimma, am 1. August 1895.

**Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion.**

**Königliche Bauverwalterei.**

mit der Kirchnerente, die stellenweise gut ausgefallen ist. Im Allgemeinen gut sind die Aussichten für die Pflaumen-ernte, die stellenweise sogar sehr gut zu werden verspricht, wenn noch ausgiebiger Regen für die Beroollkommenung der Früchte sorgt. Pfirsich- und Aprikosenbäume haben in Folge der lang andauernden starken Winterkälte sehr durch Frost gelitten und gehen fast ganz leer aus. Die Wallnusernte fällt sehr verschieden aus und nur die Beerensüßholzernte erweisen sich auch wieder in diesem wenig obstrichen Jahre als sicher tragend. — In den Amtshauptmannschaften Löbau, Bautzen, Dresden und Pirna wird besonders über Schäden durch Blattläuse und Raupenfraß geklagt, während in den Amtshauptmannschaften Leipzig, Reichen, Großenhain, Döbba, Döbba und Grimma die Obsternte durch das massenhafte Auftreten der Raikläfer stark geschädigt wurde.

— Vor einiger Zeit haben bekanntlich 64 mittlere und kleine Städte Sachsens mit nicht revidirter Städteordnung auf Anregung des Herrn Bürgermeisters Gofferts in Neyschau den Fürsten Bismarck zum „Ehrenbürger“ ernannt und demselben einen prächtvollen Ehrenbürgerbrief übersandt. Darauf ist jetzt bei Herrn Bürgermeister Gofferts folgendes Schreiben eingegangen:

Hochwohlgebornen Herrn Bürgermeister Gofferts in Neyschau.

Friedrichsruh, den 31. Juli 1895.

Der Bürgerbrief der 64 sächsischen Städte ist mir heute zu Händen gekommen und hat mich auch durch die äußere Form dieser ehrenvollen und seltenen Auszeichnung sehr erfreut. Ich bitte Euer Hochwohlgebornen und die unterzeichneten Herren Bürgermeister, den Ausdruck meines verbindlichsten Dankes entgegenzunehmen und zugleich den meines lebhaften Bedauerns, daß mein Gesundheitszustand mich verhindert hat, den Besuch der Herren zu empfangen; ich hoffe aber, auf die persönliche Begrüßung nicht für immer verzichten zu müssen.  
von Bismarck.

— Das soeben zur Ausgabe gelangende Verordnungsblatt des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums enthält nachstehende Bekanntmachung, die kirchliche Erinnerungsfeier des Jahres 1870 betreffend: „Dem evangelisch-lutherischen Landesconsistorium ist aus mehrfachen Anfragen bekannt geworden, daß an verschiedenen Orten des Landes, insbesondere in Folge von Anregungen durch die Militärvereine, eine kirchliche Feier des 25jährigen Jubiläums des Jahres 1870, als der Zeit des letzten großen Krieges, in Aussicht genommen ist. Das Landesconsistorium kann nur wünschen, daß die Erinnerung an die unvergeßliche Zeit mit ihren großen Thaten Gottes, mit der einmüthigen Erhebung unseres Volkes, seinen Kämpfen und seinen Siegen, in den Gemeinden unserer Landeskirche allseitig auch kirchlich, in demüthiger Beugung dankend und betend vor Gottes Angesicht, begangen werde, und daß dadurch die Gedenkleier jener Zeit ihre wahre Würde und Vertiefung empfangen. Das Landesconsistorium will daher nicht unterlassen, im Einverständnis mit den in Evangelicis beauftragten Herren Staatsministern, den Geistlichen des Landes andurch Anweisung zu ertheilen, daß in allen Gemeinden, in welchen der Wunsch einer solchen kirchlichen Erinnerungsfeier laut wird, demselben insbesondere durch





# Programm

## zum 50 jährigen Jubiläum der Schützen-Gesellschaft zu Riesa.

**Sonnabend, den 10. August:** Abends 7 1/2 Uhr Zapfenstreich, hierauf von 8 1/2 Uhr ab Commerc im Saale des Hotel Wettiner Hof.

**Sonntag, den 11. August:** Früh 6 Uhr Reveille. 9 Uhr Sammeln im Hotel Kaiserhof. Abholung der erschienenen Gäste am Bahnhof und an der Dampfschiffstation. Sammeln im Hotel „Deutsches Haus“ und im Hotel „Sächsischer Hof.“ Von hier aus Einzug nach dem Rathhaus. Einbringen der Fahnen in das Rathhaus, Boofung der Commandanten und Vereinsvorsteher zum Festzuge und Anweisung der Standquartiere. Von 11 bis 12 Uhr Frei-Concert im Stadtpark. 1 Uhr Generalmarsch sämtlicher Tamboure. 1/2 2 Uhr Empfangnahme der Fahnen am Rathhaus. 1/2 2 Uhr Stellen zum Festzuge in der Gartenstraße am oberen Theil des Kaiser-Wilhelm-Platzes. 2 Uhr Abholung der Ehrengäste und Festjungfrauen im Hotel „Kaiserhof.“ Festzug nach dem Albertplatz. Ansprache und Ueberreichung der der Fahne der hiesigen Schützengesellschaft zugehörigen Ehrengaben. Hierauf Fortsetzung des Festzuges durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Festplatz in der Schützenstraße. Einbringen des Schützenkönigs, der Ehrengäste und der Festjungfrauen nach dem Schützenhause. Abgabe der Fahnen. Hierauf Beginn des Schießens, Concert auf dem Festplatz und Ball im Schützenhause nur für die Schützen und deren geladenen Gäste.

**Montag, den 12. August:** Vorm. 1/2 9 Uhr Fortsetzung des Schießens. 1/2 12 Uhr gemeinsame Tafel im Saale des Schützenhauses, alsdann Fortsetzung des Schießens.

**Dienstag, den 13. August:** Vorm. 10 Uhr Fortsetzung des Schießens. Nachmittags 5 Uhr Preisvertheilung.

**Mittwoch, den 14. August:** Von Vormittags 10 Uhr an Zusammentreffen im Schützenhause. Nachmittags Kinderfest.

Für den 11. August (Hauptfesttag) ist der Zutritt auf den Festplatz nur gegen Erlegung eines Eintrittsgeldes gestattet. Dasselbe ist für Erwachsene auf 20 Pf., für Militärpersonen ohne Charge und Kinder auf 10 Pf. festgesetzt worden. An den übrigen Festtagen wird ein Eintrittsgeld nicht erhoben. Belt-, Buden- u. Inhaber haben für sich und ihre Bediensteten eine Eintrittskarte von 50 Pf. zu lösen. Die ausgegebenen Eintrittskarten sind stets sichtbar zu tragen. Die Festpolizei übt der an den grün-weißen Rosetten kenntliche Festaussschuss, sowie das freiwillige Rettungscorps aus. Den Befehlen der hiermit Beauftragten ist unbedingt Folge zu leisten. Exemplare der Festzeitung sind von Sonnabend ab zum Preise von 10 Pf. das Stück käuflich zu haben. Die eine schöne Erinnerung an das Jubiläumsfest bietenden Festmedaillen gelangen von demselben Tage ab zum Verkauf. Preis 25 Pf. pro Stück. Etwaige der Schützengesellschaft zugehörige Ehrengaben beliebe man Sonnabend von 3 bis 6 Uhr im Schützenhause, oder während des Commerc oder an den darauffolgenden Festtagen abzugeben.

Hochgeehrt würde sich die Schützengesellschaft fühlen, wenn die geehrten hiesigen Behörden, Innungen und Vereine sowohl am Commerc, als auch an den übrigen Festlichkeiten recht zahlreich sich beteiligen würden.

Zum Schluß erlaubt man sich, die hiesige geehrte Bürger- und Einwohnererschaft nochmals höflichst um ein allgemeines Schmücken der Häuser zu ersuchen.

### Das Directorium der Schützen-Gesellschaft zu Riesa.

**Ein Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Oberboden, Keller, Holzstall und Waschhaus, ist zu vermieten und 1. Okt. zu beziehen. Gartenstrasse 22.**

**Gartenstraße.**  
Ein schönes Hausgrundstück mit Hintergebäude und Garten bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

**Geübte Näherinnen auf Barcent-Heimden gesucht.**  
W. Fleischhauer.

**Jedem Inferenten**

rathen wir im eigenen Interesse vor Aufgabe seiner Inserate von uns Kostenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jähr. Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen sehen uns in die Lage, richtige Auskunft zu ertheilen, wie und wo man inserirt.

**Haasenstein & Vogler A.G.**

Älteste Annoncen-Expedition  
Dresden, Wisladrufferstraße 6, I,  
neben der Dresdner Bank.  
Vertreter für Riesa: E. Steinbach.

**Pfund's sterilisierte keimfreie Kindermilch**

beste Säuglingsnahrung.

**Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.**

Hauptkontor: Bautznerstr. 79.  
Zu haben in Riesa: Molkerei L. Mentzer;  
in Strehla: in der Apotheke.

**Siebe und Geflechte**  
für alle Zwecke, in jeder Größe und Breite empfiehlt billigst Adolf Richter.  
Alle dergl. Reparaturen schnell und billig.

**STADT-PARK.**

Mittwoch, den 7. August, Abends 8 Uhr

**III. Abonnement-Concert**

von der Kapelle des 3. Feld-Art.-Regts. Nr. 32. Direction: Fr. Gehrmann.

**Neu! u. A. kommt zur Ausführung: Erinnerung an die rühmreichen Kriegsjahre 1870/71 von Verni. Neu!**

Hochachtungsvoll G. Herrmann.

**Tanz-Unterricht.**

Den hochgeehrten Familien von Riesa und Umgegend die ergebendste Anzeige, daß mein nächster **Tanz-Cursus** **Montag, den 12. August d. J., Abends 8 Uhr** im **Hôtel Kronprinz** wieder seinen Anfang nimmt und bitte ich, mich mit Ihrer geneigten Bewogenheit gütigst zu erfreuen.

Hochachtungsvoll  
**Oswald Balke,**  
Lehrer für Tanz und Umgangformen.

**Tanz-Unterrichts-Anzeige.**

Den hochgeehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend hiermit zur Kenntniß, daß die nächste **Tanz-Unterrichts-Stunde** im **Wettiner Hof** **Donnerstag, den 8. August** stattfindet, und die nächstfolgenden Stunden **Dienstag und Freitag** abgehalten werden. **Anmeldungen** werden zu jeder Zeit freundlichst entgegen genommen.

Hochachtungsvoll  
**R. Richter, Lehrer der Tanzkunst.**

**Totaler Ausverkauf**  
wegen Auflösung des Geschäfts.

Anderer Unternehmungen wegen verkaufe ich mein Lager von sämtlichen **Colonialwaren, Landesproducten, Tabak, Cigarren, Weinen** etc. um baldigst damit zu räumen in Posten und einzeln zu **alleräußersten Preisen.**

**Gebrüder Thieme Nachfolger.**

NB. Die **Geschäfts- und Laden-Einrichtung**, im Ganzen oder auch getheilt, ist zu verkaufen.

Um vor Saisonschluss damit zu räumen, habe ich verschiedene Confectionärsartikel im Preise erheblich herabgesetzt.

Eine Anzahl Staubmäntel zu 3 u. 4 Mk.  
Eine Anzahl Spitzenfächer zu 3 u. 5 Mk.  
Eine Anzahl schw. u. farb. Jaquettes zu 3 1/2 u. 4 1/2 Mk.  
Eine Anzahl Regenmäntel zu 4 u. 6 Mk.  
Eine Anzahl Mädchenjaquettes z. 2 1/2 u. 3 1/2 Mk.  
Eine Anzahl Babymäntel zu 3 u. 4 Mk.

**Riesa. Max Barthel. Riesa.**

### Fröbel'scher Kindergarten.

Zu meinem Kindergarten finden Kinder von 3-6 Jahren jederzeit Aufnahme. Die vielseitigen technischen Arbeiten meiner Zöglinge können täglich beschäftigt werden. Hochachtungsvoll **Jda Schwartz**, geprüfte Kindergärtnerin.

### Carbol-Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.** (älteste allein echte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz) übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen für die Hautpflege alles bisher Dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser, Sommerprossen etc. Stück 50 Pf. bei **Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.**

**Seidel & Naumann's**  
**Fusabank**  
A. R. 1891/92



**Fahrräder**

von **Seidel & Naumann** liegen Preise und Zeichnungen bei mir aus. Besorge dieselben zu Fabrikpreisen. Bei Barzahlung hohen Rabatt. **F. H. Springer.**

**Fahrräder,**  
allererste Fabrikate, zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Adolf Richter.**  
Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate.

**Haus- und Küchengeräthe.**  
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Heinr. Straubes Nachf. Hauptstr. 14.

**Zur Saat empfehle**

pa. neuen Incarnatklees, echt russ. Riesenknörlich, schwarz. Mittelknörlich, russ. Haidekorn, gelbe Senfsaat, Sand- oder Zottelwicken, Stoppelrübensamen (lange Nürnberg.) Raps, Awehl in besten, leimfähigen Qualitäten.

**Ernst Moritz,**  
Hauptstrasse 2.  
Großer Posten leere Säde.  
Ernst Schäfer.

**Kompensuder**  
H. Weineffig

zum Einsieden von Früchten empfiehlt billigst **Ernst Schäfer.**

**Neuer Ural-Caviar**  
frisch eingetroffen  
**Citronen**  
empfiehlt **Ernst Schäfer.**

**Schellfisch**

trifft heute Abend lebend frisch ein.  
**Ferd. Keilling, Fischhdlg., Kastanienstr. 5a.**

**Lebend frischer Hecht,**  
à Pfund nur 80 Pfg., selten billiger Preis,  
**Donnerstag früh.** Um Vorausbestellung bittet **Felix Weidenbach.**

**Amphion.**  
Mittwoch Wanderabend.  
Wolf's Conditorei.

**Handwerker-Verein.**  
Morgen Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Der Vorstand.  
V. A. O. D. 7./8. Kl. A.  
Hierzu eine Beilage.



normale Faßl. Einige Moratorien, für im Felde befindliche Wechselläufer, wurden nachgefordert und gern bewilligt. Das Herbstgeschäft verlief zufriedenstellend, selbst dem Weihnachtverkehr erwies sich der Krieg als nicht sehr störend, obgleich manche Klassen sich Beschränkungen auferlegen gezwungen waren.

**Ganz- und Landwirtschaftliches.**

Das Einlegen von Salzgurken. Zum Einlegen wählt man die mittellangen Schlangengurken, dieselben müssen möglichst frisch und fadenlos sein. Man legt sie in Holzgefäße mit frischem Wasser, reinigt sie dann mittelst mittelweicher Bürste von Staub und Erde und spült sie darauf mit frischem Wasser nach. Nachdem die in Körbe gelegten Gurken trocken sind, werden sie dicht in Fässer eingelegt. Diese letzteren müssen vollständig rein sein, denn jeder ihnen anhaftende Geruch oder Geschmack theilt sich den Gurken sogleich mit. Beim Einlegen bringe man je eine Schicht von 1/2 m ein und rüttle dann das Faß ziemlich stark, damit sich die Früchte fest in einander legen und saure so fort, bis das Faß gefüllt ist.

Beim Wiedereinsetzen des oberen, abgenommenen Faßbodens setzen sich die Früchte ganz regelmäßig, und darum ist es nützlich, die obere Schicht, je nach der Größe des Faßes, 1-2 cm über den Faß zu legen. Als Gewürz verwende man nur Dill und Salz. Die oft empfohlenen Blätter von Wein und saurer Kirsche machen die Salzlake schleimig und schädigen die Färbung der Salzgurken. Aus diesem Grunde ist es sogar zu empfehlen, den Dill in getrocknetem Zustande anzuwenden. Um den Gurken den beliebigen weinsäuerlichen Geschmack zu geben, empfiehlt sich ein Zusatz von 5 g Weinsäure auf 10 l Wasser. Ein Essigzusatz ist entschieden zu vermeiden. — Eisen- und kalkhaltiges Wasser ist abgeseiht zu verwenden, welches, eisenfreies kann dagegen frisch vom Brunnen verbraucht werden. Auf 10 l Wasser rechnet man 500 g grobes Kochsalz. Ist das Faß zugeschnitten, so bringt man es in einen nicht zu warmen Raum, das Spundloch nach oben, füllt es mit der vorbereiteten Lake und überläßt es der freiwilligen Gährung, die sofort eintritt. Bis nach vollständig vollendeter Gährung ist das Faß mit gleich zubereiteter Lake spundvoll zu halten. Die Gährung im kalten Keller vorzunehmen, ist nicht ratsam,

denn sie wird dadurch so verzögert, daß recht oft der Geschmack der Früchte leidet. Will man bei den ersten Gurken die Gährung beschleunigen, so kann man die Fässer der vollen Sonne aussetzen und mit warmer Lake auf- und nachfüllen. Für eine Dauerwaare ist dieses Verfahren aber nicht zu empfehlen. Haben die Gurken ausgegohren, so löst das Nachgießen von Lake auf, das Spundloch wird fest verschlossen und das Faß in den Keller gebracht, jede Woche aber um 1/2 seines Umfanges gedreht, so daß beim Vergehen der Lake nicht die eine Seite der Gurken dauernd trocken liegt. So behandelt, halten sich die Gurken über ein Jahr schmackhaft und hart. Vielesch leidet man einen Zusatz von Estragon, doch nehme man von diesem Kraute nicht zu viel, damit der Geschmack nicht zu aufdringlich wird. Die festsigen Gurken sind auszufortiren und für sich, zum baldigen Gebrauch einzulegen, da sie sich nicht als Dauerwaare eignen. Je frischer die Einlegegurke ist, desto besser ist sie. Leipzig, 31g.

**A. Meffe, Bankgeschäft, Nieja, Hauptstraße.**

An- und Verkauf von Wertpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einschli. Geschäfte.

Börsen-Bericht des Niesauer Tageblattes. Dresden, 5. August

Speisenfreie Coupon-Einlösung. Wechselbiscout. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Table with columns for Deutsche Fonds, Cours, and various stock entries like Reichsanleihe, Preuss. Consols, etc.

Table with columns for Kurs, Kurs, and various stock entries like Rumän. amort., Dresdner Bank, etc.

Table with columns for J.-T., Cours, and various stock entries like Landhausener conc., Sächs. Stahl, etc.

Baareinlagen verzinst p. a. bei täglicher Verfügung mit 2 1/2 %, monatlicher Rückzahlung 3 1/2 %, dreimonatlicher Rückzahlung 4 %.

Ich erkläre hiermit, daß die beidseitigen Redensarten, die ich über **Fran Hochbach** geführt habe, auf Unwahrheit beruhen und bereue, solche ausgesprochen zu haben. **Niederu. Laura Thierbach.**

**Bekanntgabe.** Ein das Aergerniß vieler Augenzeugen erzeugender Akt spielte sich am Sonntag, den 4. August cr, in den Vormittagsstunden an der Elblahnsfähre bei Moritz ab. Aus nicht näher zu erörternden Gründen wurde der 71 jährige wohlbekannte **Rahnfahrer Carl Weber**, welcher seinen schwierigen Posten mehr denn 25 Jahre zur Zufriedenheit aller die Fähre daselbst benutzenden Personen und Geschirre ausgefüllt hat, jetzt allerdings bei seinem vorgerückten Alter, seiner Gebrechlichkeit und bedeutenden Schwerhörigkeit kaum noch im Stande ist, denselben in früherer Weise auszuführen (wenn die alleinige Bedienung einer Elblahnsfähre durch einen altersschwachen, gebrechlichen Mann überhaupt gestattet ist), von seinem Vorgesetzten, dem etwa 30 Jahre alten Besitzer der Fähre, **Wasshofbesitzer Hugo Arnold in Moritz**, mit Ohrfeigen und Stößen in einer Weise behandelt, welche die Augenzeugen aufs Tiefste empörte. Wir überlassen dem Publikum die Beurtheilung dieses Vorgangs. **E. W. H. A.**

**Verloren** am Freitag im Park ein **Kranband**. Inskript: „Gott schütze Dich“. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. **Hundemannkorb gefunden**. Abzugeben Meissnerstrasse 32. **Widliches Zimmer**, sofort beziehb., wird gesucht. Gest. Offerten unter No. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten. Ein anständiger Herr kann **Logis** erhalten. **Kaiser Wilhelmplatz No. 6, 3. Et. Vorderb.** Ein **Logis** ist an ruh. Leute zu vermieten, 1. Et. beziehb. **Elbstrasse 9.** Wegen Krankheit des jetzigen wird sofort oder später ein ehrliches, fleißiges, nicht zu junges **Mädchen** zu mieten gesucht. **Hauptstrasse No. 68.** **2 Viehmägde** werden für jetzt oder Weihnachten gesucht von **O. Dreffel, Borwert Strömen, Post Wälschn.**

Eine große Erfrischung und Erquickung ist es, sich in der heißen Jahreszeit, in welcher die Hautthätigkeit an sich eine besonders große aber nach körperlichen Anstrengungen eine noch wesentlich erhöhte ist, zum Waschen der Patent-Myrtholin-Seife zu bedienen, welche durch die **Eine große Erfrischung** von der Wissenschaft anerkannten hervorragenden kosmetischen und hygienischen Eigenschaften des Myrtholins ein sehr wohlthunendes, höchst angenehmes Gefühl erzeugt und so für die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut Dienste leistet, wie sie nach den maßgebenden Urtheilen der Aerzte keine andere Toiletteseife zu leisten vermag. Die Patent-Myrtholin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken z. B. 50 Pf. erhältlich und muß jedes Stück die Patentnummer 63 592 tragen.

**Andre Hofer Feigen-Kaffee** anerkannt bester und gesundester, dabei billigster Kaffeezusatz, das feinste Kaffee-Verbesserungsmittel, ist unentbehrlich als Beimischung zur Bereitung einer wirklich wohlschmeckenden Tasse Kaffee. **Vorrätig in Nieja bei Rich. Döllisch, Herrn. Wöhl, Reinhold, Pohl, Ernst Schäfer, W. A. Schulze, Gebr. Thiene Nachf.**

**Ein ordentliches Mädchen**, welches Ostern die Schule verlassen hat, wird gesucht. **Kastanienstrasse 23 I.** Zum sofortigen Antritt wird **1 Bierdeckel** und zum 1. Oktober ein **Kutscher**, welcher Feldarbeiten verstehen muß, gesucht von Rittergut Mautitz. **Maurer, Arbeiter und Zimmerleute** werden angenommen am **Sanctus Wohlis**. Oskar Kaul, Baumeister. **1 Rover**, (neu) mit Continental-Pneumatic, giebt unter **Rich. Vogel, Pausitzerstr. 7 I.** **2 Schaufenster**, 1,64 m hoch, 1,24 m breit, mit Rahmen, Kolladen und Verkleidung, auch getrennt, **verkauft billig**. **Uhrm. Vogel, Pausitzerstr. 7 I.** **Ben** liegt zum Verkauf. **Schmiede Nickritz.** **Ein schön gezeichnete Bernhardiner-Hund** 1 Jahr alt, sehr wachsam, ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. **Fette Enten** verkauft Stück 220 Mk. und werden auf Bestellung ins Haus geliefert von **Rittergut Mautitz.** Eine Kuh, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen. **Glaubitz No. 7.** **Oldenburger Milchvieh und Zuchtbullen.** Freitag, den 9. August, stellen wir einen großen Transport **Oldenburger Röhre** und **Kalben**, fruchtbarliche Bullen (prima Waare) **Hotel Sächlicher Hof** in Nieja zum Verkauf. **Sichtenberg a. Elbe. Gebr. Kramer.**

**Wilster Marsch-Milchvieh.** Sonnabend, den 10. August, stelle ich einen großen Transport **bester Wilster Marsch-Röhre u. Kalben**, hochtragend u. mit **Kälbern prima Waare**, zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf. **Gröba, Paul Richter.** am Bahnhof Nieja. NB. Bestellung auf Röhre, sowie auf 1/2 jährige Kuh- und Bullenkälber nehme ich gern entgegen. **D. O.**

**Verkauf mein in Dresden geleg. gutgehendes Produkten- u. Grünwaaren-Geschäft**, mit **Schlächtere** und guter Drehmangel nur wegen Kränklichkeit der Frau. Näheres Dresden, Schwanstraße 22, part. **Frau Anger.**

**Stellmacherei-Verkauf.** Die in dem großen Kirchdorf Bauda, nahe bei Großhain, mit guter Landtschaft eingerichtete **Stellmacherei**, mit Holzvorräthen und Werkzeugen, sowie 4 Acker Feld und Wiese, neuen massigen Gebäuden, soll **Freitag, den 9. August** Nachm. 4 Uhr im Einzelnen oder Ganzen im Grundstück versteigert werden. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht. **Der Verkäufer.**

**Prima Dager Braunkohlen** empfiehlt in allen Sortierungen ab Schiff in **Bobersfen Friedr. Braung.** **Thüringisches Jemenau** höhere u. mittlere Fachschule für Elektr.- u. Maschinen-Ingenieur, Elektro- u. Maschinen-Techniker und Werkzeugmacher. **Insator Jenitzen. Staatskommissar.**

der S...  
Ni...  
Das S...  
lowle  
Auf...  
gehalten u...  
Da...  
genommen...  
dieser Ge...  
Gefahr un...  
handlung...  
— D. 16...  
Kenntniß...  
wohnerf...  
drücklich h...